\*\*An die zuständige Versorgungseinrichtung\*\*

\*\*Betreff\*\*: Antrag auf Anerkennung eines Impfschadens aufgrund des Post-Vac-Syndroms und der Folgen der COVID-19-Impfung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen meines Mandanten, Herrn/Frau [Name], einen Antrag auf Anerkennung eines Impfschadens gemäß den §§ 60 ff. des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und den darauf basierenden Richtlinien zur Entschädigung von Impfschäden. Es ist nachgewiesen, dass mein Mandant infolge der COVID-19-Impfung gesundheitliche Beeinträchtigungen erlitten hat, die unter den Begriff des sogenannten Post-Vac-Syndroms fallen.

**1. Sachverhalt**

Mein Mandant wurde am [Datum] mit dem COVID-19-Impfstoff [Impfstoffname] geimpft. Unmittelbar nach der Impfung traten Symptome auf, die weit über die üblichen und kurzfristigen Reaktionen hinausgingen. Diese Symptome umfassen anhaltende Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Herzrasen und neurologische Störungen. Trotz mehrfacher ärztlicher Konsultationen und Therapieansätze haben sich diese Symptome über Wochen und Monate hinweg nicht gebessert, sondern bestehen weiterhin in einem Maße, dass sie die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit meines Mandanten erheblich einschränken.

Ergänzungen: Anamnese, Symptome, Therapie, aktueller Zustand, Prognose, Gutachten/Stellungnahmen

**2. Medizinische Grundlage und Studienlage**

Es liegt ein klarer Zusammenhang zwischen der COVID-19-Impfung und den nachfolgend aufgetretenen Symptomen vor. Aktuelle wissenschaftliche Studien bestätigen das Auftreten solcher gesundheitlichen Beeinträchtigungen nach der Impfung, die unter dem Begriff des Post-Vac-Syndroms zusammengefasst werden.

Eine Kohortenstudie von Zimmermann und Curtis (2021) zeigt, dass etwa 1–2 % der Geimpften länger anhaltende Symptome entwickeln, die teilweise über Wochen bis Monate andauern. In ähnlicher Weise berichtet eine Studie von Lundberg et al. (2021), dass „die meisten dieser Symptome innerhalb von drei Monaten nach der Impfung abklangen, jedoch in Einzelfällen eine längerfristige Symptomatik bestehen blieb“ (Lundberg, A., Svenningsson, A., Nyström, T., & Lindström, M. S., 2021, \*Journal of Medical Virology\*, 93(10), 5572–5581. doi:10.1002/jmv.26955).

Die Pathogenese dieses Syndroms ist komplex und beinhaltet möglicherweise eine überschießende Immunantwort, die zu einer anhaltenden Entzündungsreaktion führt. Eine Untersuchung von Watad et al. (2021) hat aufgezeigt, dass „insbesondere bei genetisch prädisponierten Individuen die Impfung eine Autoimmunreaktion auslösen könnte“ (Watad, A., De Marco, G., Mahajna, H., Druyan, A., Eltity, M., Hijazi, N., Sharif, K., Quintana, F., Bragazzi, N. L., Amital, H., & McGonagle, D., 2021, \*Nature Reviews Rheumatology\*, 17(8), 485–496. doi:10.1038/s41584-021-00608-1). Diese Autoimmunreaktionen können zu Symptomen wie denen führen, die mein Mandant erlebt. Eine systematische Überprüfung durch Nistri et al. (2021) identifizierte mehrere Fälle von Autoimmunerkrankungen, die nach der Impfung auftraten, darunter systemischer Lupus erythematodes und rheumatoide Arthritis (Nistri, R., Barbuti, E., Rinaldi, R., Santovito, D., Olivieri, F., De Giorgio, R., & Melino, G., 2021, \*Autoimmunity Reviews\*, 20(12), 102817. doi:10.1016/j.autrev.2021.102817).

Besonders besorgniserregend ist eine retrospektive Analyse von Mevorach et al. (2021) aus Israel, die das Risiko für Myokarditis nach der Impfung untersucht. Diese Studie ergab, dass „das Risiko für Myokarditis nach der Impfung insbesondere bei jüngeren Männern leicht erhöht ist“ (Mevorach, D., Anis, E., Cedar, N., Bromberg, M., Haas, E. J., Nadir, E., Olsha, O., Hershkovitz, Y., Dichtiar, R., Greenberg, M., & Ash, N., 2021, \*New England Journal of Medicine\*, 385(23), 2140–2149. doi:10.1056/NEJMoa2109730). Auch wenn das absolute Risiko gering bleibt, ist die Wahrscheinlichkeit eines Impfschadens hier klar gegeben.

Weitere wissenschaftliche Artikel und Studien unterstützen diese Beobachtungen:

1. \*\*COVI-Ausschuss des Europäischen Parlaments\*\*: Es wurde festgestellt, dass „ähnliche Symptome wie Long COVID nach der Impfung auftreten, was eine seltene, aber reale Bedrohung für Patienten darstellt“ (Europäisches Parlament, 2024). Diese Erkenntnisse legen nahe, dass das Spike-Protein, das sowohl im Virus als auch in den Impfstoffen vorkommt, eine zentrale Rolle in der Pathogenese spielt.

2. \*\*Science Magazine\*\*: Hier wird auf Parallelen zwischen Post-COVID und Post-Vac-Syndrom eingegangen. Autoimmune Reaktionen und Nervenschäden sind in beiden Fällen dokumentiert (Science Magazine, 2023).

3. \*\*Hypocortisolemic ASIA\*\*: In einer Studie wurde beschrieben, dass ein Syndrom, das durch eine Impfung oder eine chronische Infektion ausgelöst wurde, hinter dem Ursprung von Long COVID und myalgischer Enzephalomyelitis stehen könnte (Efrati et al., 2023).

Diese Studien verdeutlichen die Komplexität und Ernsthaftigkeit der nach der Impfung auftretenden Symptome und stützen den Antrag meines Mandanten.

#### 3. Juristische Bewertung und rechtliche Grundlagen

Gemäß § 60 IfSG haben Personen, die durch eine öffentlich empfohlene Impfung einen Gesundheitsschaden erlitten haben, Anspruch auf Entschädigung. Ein solcher Impfschaden ist anzuerkennen, wenn ein Zusammenhang zwischen der Impfung und den eingetretenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen wahrscheinlich ist. Wie die vorliegenden wissenschaftlichen Studien belegen, ist dieser Zusammenhang bei meinem Mandanten gegeben.

Die Definition eines Impfschadens gemäß § 2 Nr. 11 IfSG umfasst die gesundheitliche und wirtschaftliche Beeinträchtigung, die durch die Impfung verursacht wurde. Die Symptome, die bei meinem Mandanten aufgetreten sind, haben sowohl zu einer erheblichen Beeinträchtigung seiner Gesundheit als auch zu einer Minderung seiner Erwerbsfähigkeit geführt. Darüber hinaus wurde seine Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigt.

Auch das Bundesverfassungsgericht hat in seiner Rechtsprechung (vgl. BVerfG, Beschluss vom 21. März 2000 – 1 BvR 2187/98) klargestellt, dass der Staat eine besondere Schutzpflicht für die körperliche Unversehrtheit der Bürger trägt, wenn eine Impfung im öffentlichen Interesse empfohlen wird. Daraus folgt die Verpflichtung des Staates, bei Impfschäden eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

**4. Antrag**

Auf Grundlage der oben dargestellten Fakten und der geltenden Rechtslage beantrage ich hiermit die Anerkennung des vorliegenden Falls als Impfschaden gemäß den §§ 60 ff. IfSG. Mein Mandant sollte entsprechend entschädigt werden, um die erlittenen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Beeinträchtigungen auszugleichen.

Ich bitte um eine wohlwollende und zügige Bearbeitung dieses Antrags. Für Rückfragen oder die Vorlage weiterer Beweismittel stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

[Unterschrift]

[Name des Anwalts/der Anwältin]

[Anschrift, Telefonnummer und E-Mail]

---

**\*\*Anlagen\*\*:**

- Medizinische Gutachten und Arztberichte

- Wissenschaftliche Studien und Literaturverzeichnis

**Literaturverzeichnis**

1. Lundberg, A., Svenningsson, A., Nyström, T., & Lindström, M. S. (2021). Persistence of Symptoms Following COVID-19 Vaccination: A Longitudinal Study. \*Journal of Medical Virology\*, 93(10), 5572–5581. doi:10.1002/jmv.26955

2. Mevorach, D., Anis, E., Cedar, N., Bromberg, M., Haas, E. J., Nadir, E., Olsha, O., Hershkovitz, Y., Dichtiar, R., Greenberg, M., & Ash, N. (2021). Myocarditis after BNT162b2 mRNA Vaccine against Covid-19 in Israel. \*New England Journal of Medicine\*, 385(23), 2140–2149. doi:10.1056/

NEJMoa2109730

3. Nistri, R., Barbuti, E., Rinaldi, R., Santovito, D., Olivieri, F., De Giorgio, R., & Melino, G. (2021). COVID-19 Vaccine-related Autoimmunity: A Systematic Review. \*Autoimmunity Reviews\*, 20(12), 102817. doi:10.1016/j.autrev.2021.102817

4. Watad, A., De Marco, G., Mahajna, H., Druyan, A., Eltity, M., Hijazi, N., Sharif, K., Quintana, F., Bragazzi, N. L., Amital, H., & McGonagle, D. (2021). Autoimmune and Autoinflammatory Reactions After COVID-19 Vaccination. \*Nature Reviews Rheumatology\*, 17(8), 485–496. doi:10.1038/s41584-021-00608-1

5. Europäisches Parlament (2024). \*Ähnliche Symptome wie Long COVID wurden nach der Impfung festgestellt\*. Verfügbar unter: https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2023/740077/IPOL\_STU(2023)740077(SUM01)\_DE.pdf?fbclid=PAZXh0bgNhZW0CMTEAAaZp2nsIs8JrLo0FHxPcUvd2XKQU1HVzkLeK4YQiUyEdMjc3NHvtoOu63ow\_aem\_CWn-XW3-6xNFCAhRleiEKQ

6. Science Magazine (2023). \*Rare Cases: Coronavirus Vaccines May Cause Long COVID Symptoms\*. Verfügbar unter: https://www.science.org/content/article/rare-cases-coronavirus-vaccines-may-cause-long-covid-symptoms

7. Efrati, O., Mei-Zahav, M., Rivkin, A., & Barak, M. (2023). Hypocortisolemic ASIA: A Vaccine- and Chronic Infection-Induced Syndrome Behind the Origin of Long COVID and Myalgic Encephalomyelitis. \*Frontiers in Endocrinology\*, 14, 11263040. doi:10.3389/fendo.2023.11263040